



Capped-Bonus-Zertifikat für die Recyclingbranche

Kapitalanlage | Mit dem Waste-Management-Zertifikat der EFG Financial Products Ltd., einem Tochterunternehmen der schweizerischen Privatbankengruppe EFG, können Anleger künftig am Geschäft mit dem Wertstoff Abfall partizipieren. Dies jedenfalls verspricht der Krefelder Finanzdienstleister Fidal. Für das Zertifikat wurden die folgenden sechs börsennotierten US-amerikanischen Unternehmen der Abfall- und Recyclingindustrie ausgewählt: Clean Harbors, Covanta Holding, Republic Services, Stericycle, Waste Connections und Waste Management. Abgerundet wur-

de das Zertifikat mit der europäischen Gruppe Veolia Environnement. Die Mindestanlagesumme beträgt 1.000 Euro. Die Laufzeit des Waste-Management-Zertifikats endet am 4. Mai 2017. Das Zertifikat wird an der Six Swiss Exchange Scoach in Frankfurt notiert und ist börsentäglich handelbar. Es verfügt laut Fidal über eine COSI-Pfandsicherung sowie einen Euro-Währungsschutz. Das Zertifikat wird von dem Finanzdienstleister als sogenanntes Capped-Bonus-Zertifikat angeboten. Mit solchen Capped-Bonus-Zertifikaten lassen sich auch dann positive Renditen erzielen, wenn die Kurse seitwärts tendieren oder bis zu einem bestimmten Niveau moderat fallen. Das EFG-Zertifikat soll laut Fidal am Ende der Laufzeit zum Nennwert zurückgezahlt werden, solange der Basiswert bei Fälligkeit das Barrierelevel von 60 Prozent des Nennwertes nicht berührt oder unterschreitet. □



Foto: Michael Staudinger, pixelio

Im Waste-Management-Bereich wurde in den vergangenen Jahren eine gute Rendite erzielt